

II m  
755

**Mathematische Nachricht,**  
 von dem  
 aller acht und zwanzig Jahr herumkommenden  
**Cyclo Solis**

oder  
**Sonnen-Circul;**

dessen  
 erste Revolution vom Anfang dieses XVIII<sup>ten</sup> Seculi,  
 mit dem nächstinstehenden 1727<sup>ten</sup> Jahr zu Ende gehet,  
 und  
 auf künftiges 1728<sup>de</sup> Jahr, gel. **ODEE**,  
 eine neue, jedoch in iisdem Terminis &c.  
 sich wieder anfähet;

samt desselben,  
 zu unterschiedlichen Umständen, vestgegründetem

**Stutzen;**

deutlich gezeiget

von  
**Christoph Zimmig.**

Leipzig, gedruckt bey Christoph Zunkel.





Sofern der allersaubwürdigste Historien-Schreiber, Moses, bey Erzählung derer sechsdtägigen Göttlichen Schöpfungs-Wercke, mit berührer: daß die goldnen Ketten Lichter an der Weste, oder Firmament des untern Lusts Himmels, scheyden Tag und Nacht; auch geben Zeichen, Zeiten, Tag und Jahre; 1. B. Mos. 1. v. 14. So schreibet er zwar wenig, aber es begreiff desto mehr in sich; Denen meisten Menschen scheinets geringe, allein es ist in der Wahrheit schwebre und tieffsinnis. Daher um soviel nachdrücklicher hat Er dem Menschlichen Geschlechte zugleich an die Hand gegeben, Gottes seiner allerweisesten Einricht- und Ordnung weiter nachzusinnen, und, wie es der heilige Heiden-Lehrer und Apffel Paulus gar ausführlich erkläret: daß aus denen Wercken, nemlich an der Schöpfung der Welt, klar zu ersehen sey, Gottes unsichbares Wesen, d. i. seine ewige Kraft und Gottheit, und denselben, als einen Gott über alle Götter, davor preisen und Ihm danken sollen. Rom. 1. 20. 21.

Insonderheit aber führet Moses, durch die Benennung derer Zeiten, Jahre und Tage, welche ein jedwedes Menschen-Kind, stracks von seiner Geburt-Stund an, und die ganze Zeit seines Lebens, ohnverrückt geneuße, alle vernünftige Creaturen unter andern, auff die Verachtung der Zeit-Lehre mit an, wovon, nach und nach, vieler gelehrten Leute häuffig und zum Theil gar starke Schrifften verfertiget worden. Und zu solcher Zeit-Lehre, oder richtigen Ab- und Eintheilung derer Zeiten, Jahr und Tage, ist auch der Sonnen Circul, welcher im nechst-fünfftig angehenden 1727ten Jahre sich endiget, und mit dem darauff folgenden 1728ten Jahre, geliebtes Gdrt! hinweg wieder seinen Anfang nimmt, wie nachstehende deutliche Tabelle mit mehrern darleget:

Proportionum Inæqualitas Calendarum Januarii in diem ☿ (Mercurii) reuoluentium:

Termini Annorum bisextilium, septem lineolis transversalibus inter-cifuram.

Ann. à Christo nato, & quidem Seculi XVIII. Littere dicorum Dominicalium.

Annorum Christi Proportiones in infinitum sic recurrentes.

1	D. C.	1700	2	1728	1756
2	B. <td>1701</td> <td>h <td>1729</td> <td>1757</td> </td>	1701	h <td>1729</td> <td>1757</td>	1729	1757
3	A. <td>1702</td> <td>o <td>1730</td> <td>1558</td> </td>	1702	o <td>1730</td> <td>1558</td>	1730	1558
4	G. <td>1703</td> <td>l <td>1731</td> <td>1759</td> </td>	1703	l <td>1731</td> <td>1759</td>	1731	1759
5	F. E. <td>1704</td> <td>o <td>1732</td> <td>1760</td> </td>	1704	o <td>1732</td> <td>1760</td>	1732	1760
6	D. <td>1705</td> <td>2 <td>1733</td> <td>1761</td> </td>	1705	2 <td>1733</td> <td>1761</td>	1733	1761
7	C. <td>1706</td> <td>4 <td>1734</td> <td>1762</td> </td>	1706	4 <td>1734</td> <td>1762</td>	1734	1762
8	E. <td>1707</td> <td>h <td>1735</td> <td>1763</td> </td>	1707	h <td>1735</td> <td>1763</td>	1735	1763
9	A. G. <td>1708</td> <td>o <td>1736</td> <td>1764</td> </td>	1708	o <td>1736</td> <td>1764</td>	1736	1764
10	F. <td>1709</td> <td>o NB. <td>1737</td> <td>1765</td> </td>	1709	o NB. <td>1737</td> <td>1765</td>	1737	1765
11	E. <td>1710</td> <td>o NB. <td>1738 NB. <td>1766</td> </td></td>	1710	o NB. <td>1738 NB. <td>1766</td> </td>	1738 NB. <td>1766</td>	1766
12	D. <td>1711</td> <td>2 <td>1739</td> <td>1767</td> </td>	1711	2 <td>1739</td> <td>1767</td>	1739	1767
13	C. B. <td>1712</td> <td>o <td>1740</td> <td>1768</td> </td>	1712	o <td>1740</td> <td>1768</td>	1740	1768
14	A. <td>1713</td> <td>o <td>1741</td> <td>1769</td> </td>	1713	o <td>1741</td> <td>1769</td>	1741	1769
15	G. <td>1714</td> <td>l <td>1742</td> <td>1770</td> </td>	1714	l <td>1742</td> <td>1770</td>	1742	1770
16	F. <td>1715</td> <td>o <td>1743</td> <td>1771</td> </td>	1715	o <td>1743</td> <td>1771</td>	1743	1771
17	E. D. <td>1716</td> <td>o NB. <td>1744 NB. <td>1772</td> </td></td>	1716	o NB. <td>1744 NB. <td>1772</td> </td>	1744 NB. <td>1772</td>	1772
18	C. <td>1717</td> <td>o <td>1745</td> <td>1773</td> </td>	1717	o <td>1745</td> <td>1773</td>	1745	1773
19	B. <td>1718</td> <td>h <td>1746</td> <td>1774</td> </td>	1718	h <td>1746</td> <td>1774</td>	1746	1774
20	A. <td>1719</td> <td>o <td>1747</td> <td>1775</td> </td>	1719	o <td>1747</td> <td>1775</td>	1747	1775
21	G. F. <td>1720</td> <td>l <td>1748</td> <td>1776</td> </td>	1720	l <td>1748</td> <td>1776</td>	1748	1776
22	E. <td>1721</td> <td>o NB. <td>1749 NB. <td>1777</td> </td></td>	1721	o NB. <td>1749 NB. <td>1777</td> </td>	1749 NB. <td>1777</td>	1777
23	D. <td>1722</td> <td>2 <td>1750</td> <td>1778</td> </td>	1722	2 <td>1750</td> <td>1778</td>	1750	1778
24	C. <td>1723</td> <td>o <td>1751</td> <td>1779</td> </td>	1723	o <td>1751</td> <td>1779</td>	1751	1779
25	B. A. <td>1724</td> <td>h <td>1752</td> <td>1780</td> </td>	1724	h <td>1752</td> <td>1780</td>	1752	1780
26	G. <td>1725</td> <td>l <td>1753</td> <td>1781</td> </td>	1725	l <td>1753</td> <td>1781</td>	1753	1781
27	F. <td>1726</td> <td>o <td>1754</td> <td>1782</td> </td>	1726	o <td>1754</td> <td>1782</td>	1754	1782
28	E. <td>1727</td> <td>o NB. <td>1755 NB. <td>1783</td> </td></td>	1727	o NB. <td>1755 NB. <td>1783</td> </td>	1755 NB. <td>1783</td>	1783

Casus I. XI. Annorum.

Casus II. VI. Annorum.

Casus III. V. Annorum.

Casus IV. VI. Annorum.

Intergeht Termini proportionum recurrentium seu chracteristicus Annorum secundum Cyclum Solis & computum ecclesiasticum.

Vorhersehende Tabelle gründet sich auf diese Zwey Regeln: 1) *quartus quinte annorum est bissextilis*; und: 2) Viermahl Sieben ist Acht und Zwanzig. Woraus folget, daß vom Anfang des letzten 18den Seculi, die kleinste Reduction oder nächste Vergleichung in 28 Jahren, tanquam integra Revolutione besche; in welcher Zeit der Neue Jahrs-Tag, als ein Festum immobile, und zwar, in einem gemeinen Jahre, um Einen Tag und in einem Schalt-Jahre, um Zweoene Tage, nach Auleitung des Cycles Solis und Sonntag-Buchstabens; auch gegenüberstehenden Wochen-Tags-Zeichen, jedesmahl fortrücket.

So offenn in solcher 28-jährigen Revolutione, der Neue Jahrs-Tag am Mittwoch sich anfähet, alsdem fällt der 12. Januarius, (welcher besage der Leipziger Handels-Gerichts-Ordnung 1682. §. XIV. sicut der Zahl-Zahl ist,) allemahl auf den Sonntag; und zwar eines Theils nur Viermahl, ans dem Theils auch wegen derer gegen einander umgeschickten Zahlen, (nehmlich 4 gegen 7) in höchst ungleicher Proportion, und also schlechter Dings in keiner durchgehends zutreffenden unverrückter Gleichheit, Zum Exempel: von Anno 1700. an, bis 1710. beedes inclusive) (sind ganzer Fünf Jahr,) ist der Erste Terminus, da dieser Calus sich begab; hernach von Anno 1711. bis 1716. sind Sechs Jahr, ist der Andere Terminus; Ferner von 1716. an, bis Anno 1721. inclusive (sind nur Fünf Jahr,) ist der Dritte Terminus; und endlich auff 1727. incl. (sind Sechs Jahr,) ist der Viert- und letzte Terminus dieser 28-jährigen Distantie perpetue; welches alles das signum  $\gamma$  nebst dem NB. und der zurück gerad gegenüber stehende Lateinische Sonntags-Buchstabe E. anwei er, und also dieser Characteristicus Annorum, in infinitum continuiret werden kan, weñ dieser Computus niemahn anders fällt; auffser dem auch, wenn obiger Fall, einiger in der Mathes ungegründetem Vorgeben nach, aller Sechs Jahr sich zutragen müße, so könnte die integra Revolutio nicht 28, sondern nur 24. haben, nach der Rechnungs-Regulr Viermahl Sechs ist Vier und Zwanzig, durch welchen Terminum aber Niemand eine so zutreffende Reductio heraus bringen wüß, allenmaassen ja die Umwechslung des Neu-Jahrs-Tags, als eines Festi immobili, durch die Sieben Wochen Tage und nicht durch Sechs, geschieht.

Hierbey möchte Meister Klügling (Præf. Luth. ad Prophet. pr.) sagen: Was gehet mich die Wissenschafft des Sonnen-Circuls an, ich bin kein Sternseher, kein Calendar-macher ic. Demselben diener aber zur freundlichen Antwort: Stehet und gehet dir's gleich nicht an, so diener's doch aus dem, welchen es, in gewissen Fällen gar wohl zu handt fassen, und um wenigsten grosser Mühs über hoben werden, wann sie eine ihnen zu Handt stossende Sache, so gleich ausgearbeitet antretzen; Worauff der vorertheilte Lateinische Poet Virgilius schon zu seiner Zeit nicht unrecht gezelet: Non omnia possiam omnes; Eccl. VIII. v. 63. Und der Horatius in Lib. IV. Od. IV. v. 22. sagt gar: Nec scire fas est omnia; welche unser Justinianus in seiner Constitution de Confirmatione Digestorum §. 14. noch deutlicher gieb: Omnium habere Memoriam, & penitus in nullo peccare, Divinitus magis, quam Mortalitate est. Und eben darum muß einer dem andern Anleitung und Unterricht vorarbeiten, damit ein dergleichen Liebhaber, es ihm nicht auch so sauer werden lassen darff, weil ja freylich quoad Materiam presentem, nicht eines jeglichen Ehrens ist, den Auf- und Niedergang der Sonne und derer Sterne, in die Abwechslung des Monden, auch derer Monate, u. d. gl. ausm Fundament zu verstehen; jedennoch aber giebe die gewisse Ausrechnung des Sonnen-Circuls, unter andern, eine genaue und nützliche Nachricht, nicht nur der gangen Handelschafft, wegen derer einlauffenden Traken, und Advocaten; und Morarien, als sonderlich zur Zeit derer Leipzigerischen Neu-Jahrs-Messen, bedoraus wenn dererselben Zahl-Tag, wechselfe wiße auf den Sonntag fällt, weßwegen auch Ihro Königl. Maj. in Polen ic. als Chur-Fürst zu Sachsen, unser Allergnädigster Landts-Herr, Anno 1715. nachstehendt allergnädigst resolvirte general-Perordnung:

B.

Demnach der Allerdurchlauchtigste Großmächtigste König in Pohlen, und Churfürst zu Sachsen ic. unser allergnädigster Herr ic. auf derer Deposirten derer Kauff- und Handels-Leute ausser der Eramer-Zünng, so wohl derer Eramer-Meister, Kauff- und Handels-Leute alhier, beschedenes allerunterthänigstes Bitten, daß nicht allein der, bey inßehender Neu-Jahrs-Messe auff den 12. Januarii des mit Gott herannahenden 1716den Jahres und also den Sonntag fälligen Zahl-Tags, sondern auch alle Sechs Jahr, wenn solcher in derselben Sonntags den 12. Januarii einfället, auf den 13den darauff, nehmlich Montags, verlegert werden möchte, in hohen Gnaden anbefohlet, wie nachfolgender wahrer Abdruck mit mehrern besaget:

Von Gottes Gnaden, Friedrich Augustus, König in Pohlen, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen ic. Churfürst ic.

Liebe Getreue,

Uns langem die Deputirte derer Kauff- und Handels-Leute, ausser der Eramer-Zünng, so wohl die Eramer-Meistere, Kauff- und Handels-Leute zu Leipzig, wegen Verlegung des, bey inßehender Neu-Jahr-Messe auf den 12. Januarii, des mit Gott herannahenden 1716den Jahres, und also den Sonntag fälligen Zahl-Tags, aber:

abermahl in Unterthänigkeit an, und bitten, weil dieser Casus sich aller Sechs Jahre zutragen müßte, um eine General Verordnung, wie aus dem Zuschlusse mit mehrern zu ersehen; Wenn wir denn dem Suchen in Gnaden Statt geben, und geschehen lassen wollen, daß der Zahl Tag nicht allein nächst kommende Neu-Jahrs-Messe, sondern auch alle Sechs Jahre, wenn solcher, in derselben, Sonntags den 12ten Januarii einfällt, auff den 13den darauff, nemlich Montags, verleget, und Sonntags, als den 12ten, mit Zahlung und Proceßiten, zwar in Ruhe gestanden, jedemoch aber auch die vorübergehenden Werckel Lage der Zahl-Woche die Zahlung derer zum Neuen Jahrs-Markte dirigiten Wechsel-Veisse, per Scontro oder per Cassa zu thun, jedwedem ohne Gefähr frey bleibe, und was die Waaren-Zahlungen und Assignationes betrifft, es noch ferner bey bisheriger Oblervants gelassen werden möge; Als ist hiermit Unser Begehren, ihr wöllet diese Unsere Declaration ungesäumt behörig publiciren, und, wie, auch wohin nöthig, bekant machen, und durch die öffentlichen Zeitungen zu jedermännliches Wissenschaft bringen lassen, nicht minder das übrige hierzu nöthige gebührend verfügen. Daran geschicht Unsere Meynung, Datum Dresden, am 20. Novembris, Anno 1715.

H. von Binau.

Unsern lieben Getreuen, dem  
Rathe zu Leipzig.

Joh. Christoph Bünther.

Als haben, demselben zu gehorsamer Folge und Krafft dessen, Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Leipzig solches jedermännlich zur benöthigten Nachricht hiermit kund thun sollen, und ist sich darnach zu achten. Urfündlich mit unserm gewöhnlichen Stadt Secrer besiegelt. Signatum Leipzig, den 28ten Novembris Anno 1715.

(L. S.)

publiciret zu werden, ernstlich anbefohlen, welche auch sowohl in Th. Herrn D. Königs, Facult. Jurid. Lips. Asses. &c. An. 1717. eierten Leipz. Wechsel-Ordnung mit Anmerkungen, samt deren Anfang zc. pag. 166., als auch im Codicis Augusteo, oder neuermehrten Corpore Juris Saxon. Elem. Part. II, fol. 2077. mit eingetragten zu befinden.

Ob nun wohl zu derselben Zeit, auf Seiten derer gesammten Herren Imperanten 1.) es ein recht Christlich Unternehmen war, daß der, dann und wann auf den Sonntag fallende Neu-Jahrs-Mess-Zahl-Tag, auff den drauff folgenden Montag verleget werden möchte; 2.) auch gar etwas geschicktes, daß Sie deshalb um eine allergnädigste general-Verordnung allermehrern nöthig anhielten, damit Sie nicht jedesmahl, so oft dieser Fall sich ereignete, dem Potentissimo hierunter beschwerlich fallen dürfften; So mußte sich doch 3.) dabey diese ohnvermuthete Fatalität ereignen, da Sie den disfalls sich begehrenden Fall recht deutlich sambafft zu machen, im Begriff waren, und ihnen damahls vermuthlich zum Grunde gesetzt hatten, weil perq. 1710. an. da in diesem angegangenen XVIIten Jahrhundert, gleicher Gestalt solcher Casus sich begeben, und von dar. bis 1716. just Sechs Jahr verlossen waren (wie aus vorherührter Tabelle pag. 3. vom Iten Casu bis zum IIIen zu ersehen) so fallen Sie auf den siben Schluß, als ob solcher Casus aller sechs Jahre sich zutragen müßte. Nachdem aber dieses, ohne gnugsamen Wissenschafts Grund aus der Mathematic gemachte Conclusum einen puren Errorem Calculi, contra Cyclum Solis in sich hielt. Als wurden allerhöchstgedachte Sr. Königl. Majest. u. vermög meiner inwischen auff Perq. Allergnäd. Befehl aus denen zweyen Churfürstlich-Sächsl. Universitäten Leipzig und Wittenberg, zurück gekommenen und von denselben vor richtig erkannter Tabelle, sicher veranlaßter, den erstverührten darinne vorgekommenen Irrthum der Zeit-Rechnung halber, in so weit ändern zu lassen zc. wie das darauff ferner publicirte Rescriptum:

C.

Von Gottes Gnaden, Friedrich August, König in Polen zc. Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen zc. Churfürst zc.

Liebe Getreue,

Wir befinden der Nothdurfft, das unterm 20. Novemb. 1715. wegen des Zahl-Tags im Neu-Jahrs-Markte publicirte Mandat, nach welchem, daß, wenn der Neu-Jahrs-Tag, so sich alle Sechs Jahre zutragen müßte, auf die Mittwoch, und der Zahl-Tag auff den Sonntag verfiel, dieser Zahl-Tag sodann auf den folgenden Montag, oder 13den Januar. verleget werden solle, verordnet worden ist, einiges hierunter vorgekommenen Irrthums in der Zeit-Rechnung halber, dahin nunneho ändern zu lassen: daß, so oft der Neu-Jahrs-Tag auf eine Mittwoch einfallt

einfallen möchte, der Zahl - Tag auff den 13den Januar, mit Uebergebung des Sonntags, geleyet seyn solle. Und ist hiermit unser Begehren: Ihr wollet dieses der Kauffmannschafft, durch öffentlichen Anschlag bekant machen, und durch sie auch ihren Correspondenten notificiren lassen, nicht weniger darüber Obrigkeit wegen, halten. Daran geschicket Unsere Meynung. Datum Dresden, am 20. Martii, Anno 1719.

H. von Büнау.

Unsern lieben Getreuen, dem  
Rathe zu Leipzig.

Joh. Gottlob Otto.

gar deutlich besaget. Allermaassen solches in Tit. Herren Dr. Bened. Hieron. Dicelii, Advoc. Lipsi. in seiner zu Erfurt am 30. Oct. 1719 gehaltenen inaugural-Disputation

de Cambiis translati &c.

pag. 35. als ein ultimus declaratum, verbatim referiret hat; ist auch in obbemerktem Codice Augusteo Part. II. fol. 2083 mit einverleibet anzutreffen.

Gleichwie nun nemem unbekant 1.) daß ein Sonnen-Jahr ordentlich 365. Tage und 6. Stunden habe, und wann dieser 4. Tag nicht aller 4. Jahr einen sogenannten Schalt-Tag einzurechnen brächte, so kämen 2.) alle unbeweglichen Feste, als: Weihnachten, Neu-Jahr, dorer H. z. Könige, Mariä Reinigung, Verklindigung, Heimsuchung, Peter Stuel-Feyerre, aller 7. Jahr ordentlich und ohne die geringste Verändrung, auff ihren fiemen Monats-Tag (denn, das heißt eben ein unbeweglich Fest) precis herunt;

Allo hingegen verursacht 2.) dieser altovierjährige Schalt-Tag, eine sehr große, und zwar höchst ungleiche Veränderung; Diese Ungleichheit aber dennoch zu einer unsehlahren Gleichheit zu bringen, muß man 4.) die Reductionem proximorem, oder nächste Gleichauffhebung suchen, und selbte zum Grunde behaltten. 3. E: Thaler gegen Ghalden kommen nicht eher überein, oder geben nicht zugleich auff, als mit 7. und 8er, nemlich: 8. Fl. ist 7. Mhl. oder umgefahr: 7. Münderger Elen, sind 8. Leipziger. Und ebener maassen 5.) muß man, indem der Cycus solis, oder Sonnen-Circul, wegen des bemerkten altovierjährigen Schalt-Tags, nicht aller 7. Jahr herum zu kommen, applicable bleibt, alhier 4. mit 7. multipliciren, da kömmt der wahre Characterismus Annorum zum wahren Cyclo Solis allererst heraus, wie in der mehr allegirten Tabelle ausführlich zu sehen; Worauß 6.) weit gewisser zu fursen, als auf obangeführtes unächte Conclusum, aller sechs Jahr; welches nicht ex Mathesi, sondern aus einem irrigen arithmetischen Praesupposito hergerühret.

Weiln dann, wie Eingangs schon erwähnt, auff insiehende Neu-Jahrs-Messe, der alte und letzte Calus existiret, da eines Theils das Neu-Jahrs-Fest auff den Mittwoch, und folgendes der, ir solcher Messe zu Leipzig vestgesetzte Zahl-Tag, abermahl auff den Sonn-Tag fällt, und mit dem folgenden 1728ten Jahre ein neuer Cycus solis angehet; So hält er eben die vier Terminos in 28. Jahren, wie die vorübergehende und auch nebenstehende Ausrechnung, bis auff 1733. hinaus, klärtlich an- und ausweist; Und wanns möglich wäre, daß die Welt ewig stehen könnte, so hätte man keine andre Nüchtschnur, als diese; und solche kan ein jedweder, er sey wer er wolle (dastern er nur des Schreib- und Lesens fähig) wenn das 1733te Jahr vorbey, numehr selbst also continuiren, und nur die folgenden Jahr-Zahlen in solcher Ordnung, wie bey der ersten Reihe der Tabelle zu sehen; denen 28. Jahren beschreiben, und es als einen stetswährenden Sonnen-Circuls und unbeweglichen Fest-Calendar gebrauchen.

Mit diesem Fundamente nun kan man sich ebenfalls, vermittelst folgender Tabelle:

D.							E.						
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
28.	28.	27.	28.	29.	30.	*31.	*1.	2.	3.	4.	5.	6.	1. post. Epiph.
0	25.	26.	27.	28.	29.	*30.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6. post. Epiph.
		25.	26.	27.	28.	*29.	30.	31.	1.	2.	3.	4. NB. 5.	} Domin.
			25.	26.	27.	*28.	29.	30.	31.	1.	2.	3. NB. 4.	
				25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2. NB. 3.	} Fest. Cir-
					25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1. NB. 2.	} cumcis.
						25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1. Neu-Jahrs-
													Fest.

heraus

heraus helfen, wann sich begiebt, daß, wosern einer in denen iest häufigen Sonn- und Fest- auch Apostel- Tags- Postillen, oder gedruckten Predigt- Büchern liest, und in vielen, weder das Evangelium noch Epistel, auff den Sonn- Tag nach dem Heiligen Christ- Feste, noch das auff dem Sonn- Tag nach dem neuen Jahre, nicht angetroffen wird, welches daher rühret, wann, uszu erstern Fall, die Predigten gehalten worden sind in demjenigen Jahre, da der Heilige Christ- Tag auff den D (Montag) & (Dienstag) & (Mittwoch) oder 2 (Freitag) & (Sonntag) & (Sonntag) & (Sonntag) werden sie durch die darauff fallende Fest- Evangelien übergangen. Gleiche Verwandtschafft bat es auch uszu andern Fall, wann das neue Jahr auff den 2. 2. 2. oder 5. fällt, wie die vier vorgefügte NB. in dem hintern Fach sub Lit. E. anzeigen, so ist der darauff folgende Sonntag frey, da in demselbigen Jahren das Evangelium nach dem Neu- Jahrs- Tage geprediget wird; In demjenigen Jahren aber, da das Neue- Jahr entweder auff den 1. Tag fällt, so ist derselbige folgende Sonntag schon der 1ste nach dem Fest derer Heiligen 3. Könige; Fället er auff den 2. Tag, so trifft denselbigen folgenden Sonntag das Fest der Erscheinung Christi selbst, welches als ein unbeweglich Fest jedwedes Jahr auff den 6ten Monats- Tag des Jahres geordnet ist; Fängt sich aber das Neue- Jahr auff den 5 an, so ist derselbe der Neu- Jahrs- Tag selbst; Und werden also die 3. Tage in ihren vorkommenden Jahren übergangen.

Wer die Mühe drauff wenden will, kan ihm die Notiz, auf Art der ersten Tabelle, nachm Cyclo Solis gleichfalls einrichten, so siehet er jußt das Jahr, in welchem solche Casus exsilieren, oder nicht. Und weilt im sogenannten Geistlichen Recht, *can. 5. Distinct. 38. ex Diad. Augustini geordnet: Sacerdotis Nomen vix in eo contabit, si ex Necelariis, Sacerdotibus ad discendum, etiam COMPTUS (ecclesiasticus) & Homilia, per Circulum Anni, in Dominicalibus diebus & singulari Festivitatibus apte, defuerint; So können daher ohnmaaßgeblich auch Prediger hiernach sich achten, daß sie diejenige Methode, welche Sie etwan in Druck geben zu lassen, gesonnen, auf ein solches Jahr anstellten, da mehr gedachte Sonntage usz beyderley Fälle nicht ausfallen. Am allerverwahrtesten aber war, es supplirte ein solcher Herr Editor, auf begehenden Fall, nicht nur den Sonntag nachm Christ- Fest, und den Sonntag nachm Fest der Beschneidung Christi, sondern auch die völligen 6. Sonntags Texte nach Epiphania, wie nicht weniger die zumeilen zurück bleibende letzten Trinitatis Sonntage, sie seyn in seinem Predigt- Jahre fällig gewesen, oder nicht; So gilt alsdenn eine solche Postille über alle Jahr, sie mögen gefallen, und auch ausfallen, wem sie wollen. Wie denn auf gleichen Schlag, der sel. Hr. D. Thomas Ittig, weyl. Superintendentens zu Leipzig 12. The Herrn D. Meyers sel. sehr berühmte Predigten über Zeit und Ewigkeit. c. also supplirt hat; Denn da veranisset man nunmehr bey diesem wohlaußgearbeiteten und ergängsten Jahr- Gange, keine Sou- noch Fest- Tags- Predigt mehr.*

Hiernächst kan man sich auch ein Ausrechnungs- Experiment machen, wann und wie oft, das Michaelis- Fest, wie im heurigen Jahr beschiebet, auff den Sonntag einfällt, da denn die Leipzigerische Herbst- oder Michael- Messe, acht Tage hernach gefällig ist und eingelautet wird; Da hingegen viel Fremd- und Einheimische der Meinung seyn, es gebe mit selbigem Fest- Sonntage zugleich auch die Messe an; welches aber wider das Rechts- bewährte Formular: **den Sonntag nachm Michaelis- Fest; Schurztracks entgegen laufft.**

Was im übrigen die, mit hieher gehörige benachbarte oder verwandte Materie, nemlich das Conclufum in Conferentia Evangelicorum, wegen des Anno 1724. zu seyrender Oster- Fests betrifft, achte vor unnöthig anders zu bringen, indem die 3. übrigen Termini dieses Seculi, in denen allenthalben gedruckten Zeitungen, und sonst schon specificiret zu befinden; Dämmhero ich schliesse, und meinen bey der, mir, im 76ten Lebens- Jahre, bissher zugestossenen beschwerlichen Lahmheit, dißfalls hier angewandten Gedult- Gleis, allen Liebhabern einer nachdenklichen Accuratesse, zur Erleichterung, wie in meinem andern gedruckten Schediasmaticus gethan, ferner, mit Göttlicher Verleihung, aufzuopfern gesonnen bleibe, bisß an mein Gott gebe! seliges

E N D E

X 263.5606

MC

**Mathematische Nachricht,**  
von dem  
aller acht und zwanzig Jahr herumkommenden  
**Cyclo Solis**

oder  
**Sonnen-Circul;**

dessen  
erste Revolution vom Anfang dieses XVIII<sup>ten</sup> Seculi,  
mit dem nächststehenden 1727<sup>ten</sup> Jahr zu Ende gehet,

und  
auf künftiges 1728<sup>de</sup> Jahr, gel. **ODEE**,  
eine neue, jedoch in iisdem Terminis &c.

sich wieder anfähet;

samt desselben,

zu unterschiedlichen Umständen, vestgegründetem

**Stuken;**

deutlich gezeiget

von

**Christoph Zimmig.**

Leipzig, gedruckt bey Christoph Zuntel.

